

Erst gerockt, dann gekloppt!

Gardens End wüten auf Rocktoberfest!

Friedersdorf - **Sie sind die Rocker der Mädchenherzen, Traum aller Schwiegermütter. Doch die smarten Jungs von Gardens End können auch anders.**

„Wenn ich Bassist von Gardens End wär', ich wäre nett und hilfsbereit...“ - so eine Textstelle in ihrem deutschen Song „Einer von Gardens End“. Doch was sich am vergangenen Wochenende auf dem Rocktoberfest in Friedersdorf abspielte, war alles andere als nett und freundlich.

Das Konzert war wieder einmal allererste Sahne. Keine Frage. Kreischende Mädchen, die Stimmung kochte über.

Über kochte allerdings anschließend auch der Stimmung der Band. Es gab Freibier, was sich die Jungs nicht zweimal sagen ließen. Literweise kippten sie den Gerstensaft in sich hinein, pöbelten rum, hetzten die Security auf harmlose Besucher des Festes, um sie rauswerfen zu lassen. Rocko*: „Ich wusste nicht, was plötzlich los war. Ich habe dem Schlagzeuger lediglich gesagt, dass es ein tolles Konzert war. Wir wollten anstoßen. Plötzlich fragte er mich, ob ich ein Problem habe und ließ mich von der Security rausschmeißen.“

Doch das war noch nicht das Ende. Einer der Jungs kotzte direkt vor den Eingang des Festzeltes. Draußen ging dann die wilde Party weiter.

Sie sofften sich halb ins Koma!

Erst am frühen Morgen kam man in den Hotelzimmern an. Allerdings nur zu viert. Einer der Band hatte sich lieber in eine Schlägerei verwickelt. Blutüberströmt soll er im Hotel angekommen sein, so das Hotelmanagement. Beim Frühstück am nächsten Morgen wurde kein Wort über die vergangene Nacht verloren. Wahrscheinlich saß der Kater zu tief, um überhaupt zu reden.

Die Spur der Verwüstung war am kommenden Tag in Friedersdorf zu sehen.

Werden aus den netten Jungs jetzt Skandalrockers? Wann sieht man sie mit Pete Doherty und Amy Winehouse auf irgendeiner Sauf- und Drogenparty?

Wie werden die Fans jetzt reagieren? Am 23. Oktober rocken Gardens End den FritzClub im Postbahnhof in Berlin. Was erwartet uns da? Das Management: Es wird mit Sicherheit ein friedliches Konzert. Auch wenn die Medien das letzte Wochenende hochschaukeln und es viel harmloser war, werden wir natürlich mit der Band noch einmal sprechen. Schließlich haben die Jungs auch eine Vorbildfunktion.“

Nach Vorbild sieht das allerdings derzeit nicht aus. Hoffen wir, dass es nur ein Ausrutscher war...

*Name von der Redaktion geändert